

Obstfax 15/2024

13.05.2024

Allgemeine Informationen

Witterung:

Ab Wochenmitte sind wieder Niederschläge prognostiziert bei warmen Temperaturen. Optimale Bedingungen also für Schorfinfektionen durch die letzten im Depot verbliebenen Ascosporen.

Formieren und anbinden

Das Triebwachstum ist enorm und es kann mit dem Entfernen von Konkurrenztrieben begonnen werden. So kann viel Schnitтарbeit vermieden werden und es wird eine bessere Garnierung gefördert. Gleichzeitig wird die Blütenbildung fürs kommende Jahr verbessert. Im selben Arbeitsschritt können die Jungbäume gleich angebunden werden.



Steinobstbegehung DE

Die Obstbauberatung Bavendorf GmbH lädt am 29.05.24 zu einer Steinobstbegehung ein. Es werden dabei zwei Betriebe im Raum Rührberg DE besichtigt. Aufgrund der weiten Anreise organisieren wir gerne einen Bus. Bei Interesse können Sie sich gerne bis zum 22.05.24 über folgenden Link oder QR-Code anmelden:

<https://forms.office.com/e/Ad6M4Nag4W>

Nach Ablauf der Anmeldefrist werden Sie über die gemeinsame Anreise informiert.



In eigener Sache:

Wegen Pfingstmontag erscheint der nächste Obstfax erst am Dienstag 21.05.2024.

Kernobst

Phänologie:

Das Kernobst gedeiht und langsam wird auch sichtbar, welche Früchte stehenbleiben und welche noch abfallen. Die meisten Apfel- und Birnensorten befinden sich jetzt im Stadium Haselnussgrösse (BBCH 72).

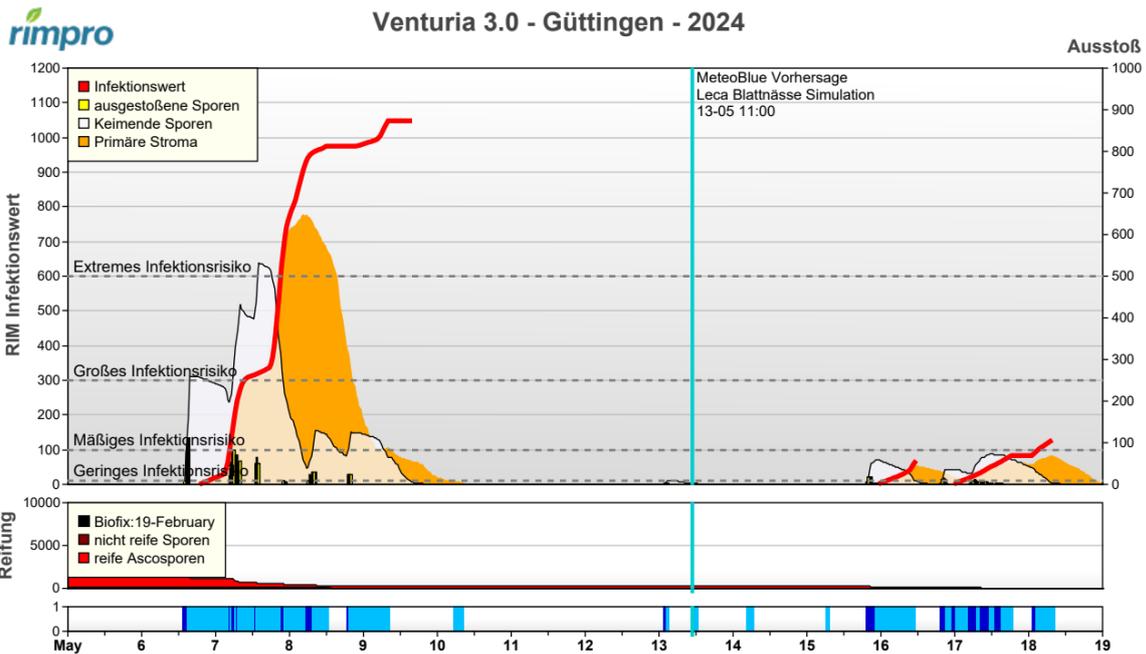


Birnen der Sorte Conférence und Äpfel der Sorte Boskoop.

Schorf, Mehltau und Monilia:

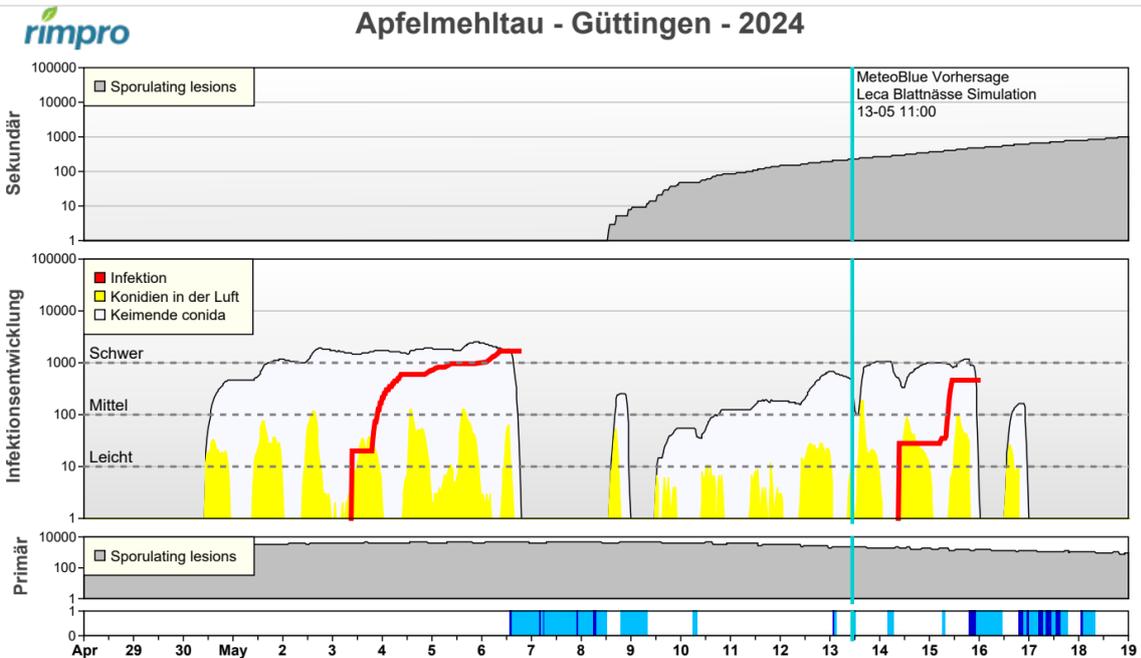
Noch sind die Sporendepots gemäss RIMpro Prognose nicht geleert und es kann nach wie vor zu Schorfinfektionen durch Ascosporen kommen. Mit den prognostizierten Niederschlägen ab Mitte Woche sollen sich die Depots jedoch leeren, so dass die Primärinfektionsphase durch Ascosporen beendet wird.

Bereits jetzt macht es Sinn bei der Kontrolle auf mögliche Schorfinfektionen in der Anlage zu achten. So kann der Befall besser abgeschätzt und die restliche Schorfseason geplant werden. Kam es zu keinen Infektionen durch überwinterte Sporen (Ascosporen) in der Primärphase, kann die Sekundärphase ruhiger angegangen werden und das Infektionsrisiko durch Konidien ist gering.



Die RIMpro Grafik zeigt, dass das Ascosporendepot aktuell beinahe geleert ist und nach den prognostizierten Niederschlägen von Ende dieser Woche komplett leer sein sollte.

Die Bedingungen für Mehltauinfektionen sind aktuell ideal (warme Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit). Durch beimischen von Schwefel zu den Fungizidbehandlungen wird eine gute Wirkung gegen Mehltauinfektionen erzielt (Temperaturen < 25 °C). Erste Infektionen durch Mehltau werden nun sichtbar. Um den Infektionsdruck in der Anlage gering zu halten ist es wichtig, befallenen Primärtriebe aus der Anlage zu entfernen.



Das RIMpro Prognosemodell für Mehltau zeigt Infektionstage an.

ÖLN:

Es sind verschiedene Strategien möglich:
a): SSH-Produkte (Slick, Bogard, Difcor 25 EC, Lumino, Sico, Divo) in Kombination mit Captan oder Dithianon. Bei starkem Mehltaudruck kann noch ein Penconazol-Produkt (Topas, Topas Vino) beigemischt werden.

b): SDHI-Produkte (Moon Privilege, Rondo Sky, Sercadis, Tofa) in Kombination mit Captan oder Dithianon.

c): Strobilurine (Corsil, Stroby WG, Flint, Tega) in Kombination mit Captan oder Dithianon. Diese wirken auch gegen Mehltau zuverlässig.

d): Boscalid + Pyraclostrobin (Bellis) in Kombination mit Captan oder Delan.

Beachten Sie hierzu unbedingt die Weisungen ihres Abnehmers.

e): bei starkem Mehltaudruck ist die Beimischung eines spezifischen Mehltaumittels sinnvoll. Diese sind Bupirimate (Nimrod, nicht bewilligt auf Birnen und Quitten) oder Cyflufenamid (Cyflamid, Pican, Cidely, nicht bewilligt auf Quitten).

BIO:

Um vor dem letzten Sporenausstoss zu schützen, ist eine vorbeugende Behandlung mit Schwefel und Tonerdepräparat (Myco-Sin, Argolem) auszubringen. Oder eine Behandlung mit Schwefelkalk (Curatio) ins nasse Laub, oder die Behandlung mit Kaliumhydrogencarbonat und Schwefel (Armicarb, GHEKKO, Vitsan) aufs trockene Blatt um Infektionen abzustoppen.

Feuerbrand:

Ganz gebannt ist die Gefahr noch nicht und mit den warmen Temperaturen steigt auch die Feuerbrandgefahr wieder an. Die nächsten Tage sind nochmals als Infektionstage prognostiziert. Für noch blühende Junganlagen kann es nochmals gefährlich werden. Weiterhin gilt hier die Empfehlung die Blüten zu entfernen und so keine Infektion zu riskieren.

Erste Symptome der ersten Infektionsperiode sind auch bereits sichtbar. Achten Sie also beim Kontrolldurchgang auch auf Feuerbrandsymptome. Wir sind dankbar, um Meldung bei Sichtung.

2024	MAMMERN		GUETTINGEN		NEUKIRCH-EGNACH		OPFERSHOFEN		DETTIGHOFEN		ZIHLSCHLACHT		THUNDORF		2024
Grafik	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Grafik
	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	Aktuell	
Höhe	410 m		437 m		447 m		448 m		505 m		527 m		548 m		Höhe
Kultur	Apfel	Birne	Apfel	Birne	Apfel	Birne	Apfel	Birne	Apfel	Birne	Apfel	Birne	Apfel	Birne	Kultur
15.05	I	I	!/M	HT-	I	I	I	I	HT-	HT-	!/M	HT-	!/M	HT-	15.05
14.05	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	14.05
13.05	I	I	I	I	SYM/I	I	I	I	I	I	I	I	SYM/I	I	13.05
12.05	HW-	HW-	!/M	!/M	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	HW-	!/M	!/M	I	I	12.05
11.05	!/M	SYM!/M	L	L	!/M	SYM/HW-	!/M	!/M	H	H	H	H	H	H	11.05
10.05	L	L	L	L	M	M	L	L	M	M	M	M	M	M	10.05
09.05	L	L	M	M	M	SYM/M	M	M	M	M	M	M	M	M	09.05
08.05	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	08.05
07.05	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	07.05
06.05	M	M	M	M	M	HT-	M	M	M	M	M	M	M	M	06.05
05.05	H	I	M	!/M	H	I	M	HT-	M	HT-	M	HT-	M	!/M	05.05
04.05	L	L	L	L	L	M	L	M	L	L	M	M	L	L	04.05
03.05	L	L	L	L	L	M	M	M	M	M	M	M	L	L	03.05

Das Feuerbrandprognosemodell sagt noch einige Infektionstage voraus. Wo noch Blüten sind, gilt es aufzupassen.

Fleckenminiermotten / Pfennigminiermotten:

Der Fleckenminiermottenflug ist auf dem Höhepunkt und die Eiablagen finden statt. Erste Eier wurden auch schon gefunden. Nach den Erfahrungen vom letzten Jahr ist es sinnvoll, die Behandlung mit Quassiaextrakt (Quassan) nach Allgemeinverfügung, jetzt in die noch wachsende Pflanze durchzuführen. Quassiaextrakt erwischt so aufgenommen auch die schlüpfenden Larven, welche sich dann nicht entwickeln können.

Birnblattsauger:

Die Population der Birnblattsauger ist nun meist gut sichtbar, viele weitere Larven sind geschlüpft und schädigen nun die Blätter. Die Larven treten oft in Gruppen auf und scheiden sehr viel Honigtau aus. Kontrollieren Sie Fruchtbüschel und Triebspitzen auf Befall mit gelben Eiern. Ist dieser höher als 30-50 % auf 100 kontrollierte Fruchtbüschel und Triebspitzen, ist eine Bekämpfung sinnvoll. Bei einer chemischen Bekämpfung ist zu beachten, dass ein nützlingsschonendes Mittel eingesetzt wird, da die Wirkung von Blumenwanzen und Ohrwürmer oft unterschätzt wird.



Die Ausscheidungen der Birnblassaugerlarven verschmutzen die Früchte.

ÖLN:

Wirkstoffe abwechselnd einsetzen gegen Resistenzbildung und auf das jeweilige Stadium angepasst!

- a) Der Einsatz von Spirotetramat (Movento SC) auf gelbe Eier oder Larvenschlupfbeginn terminieren (max. 2 Behandlungen/Jahr)
- b) Abamectin (Vertimec Gold) ist ein zugelassenes Larvizid, maximal eine Behandlung pro Jahr und Parzelle.
- c) Spinetoram (Zorro) ist ebenfalls ein zugelassenes Larvizid gegen den Birnblassauger (max. 2 Anwendungen/Jahr).
- d) Orangenöl (Prev-AM) im Abstand von 7 Tagen wiederholt anwenden.

BIO:

Durch den Einsatz von Kaliumhydrogencarbonat (Armcarb) trocknen die Larven aus und können so bekämpft werden. Die Behandlung bei warmem, sonnigem und trockenem Wetter durchführen, nach 5-7 Tagen wiederholen.

- a) Seifenpräparate (LOTIQ, Natural) können helfen den Honigtau und einige Individuen abzuwaschen.
- b) Kaliumhydrogencarbonat (Armcarb, Atila, GHEKKO) bei warmem, trockenem Wetter nach 5-7 Tagen wiederholen. Achtung bei Mehrfachwiederholungen mit der vollen Dosis ist Phytotox möglich.

Steinobst

Phänologie:

Die Kirschen und Zwetschgen befinden sich hauptsächlich in den Stadien 73-75 (Rötelfruchtfall – Fruchtwachstum 50%). Die Kirschen sind kurz vor dem Farbumschlag auf Gelb.



Kirschen der Sorte Kordia und Zwetschgen der Sorte Fellenberg.

Pflaumenwickler:

Der Flug der 1. Generation ist im Gange. Wir fangen selber bisher nur vereinzelt Falter und raten daher zur Überwachung der eigenen Anlagen, um den Flug abschätzen zu können. Eine Bekämpfung der 1. Generation ist nur in sehr grossen Populationen angezeigt.

ÖLN:

Die Behandlung auf Beginn des Larvenschlupfes terminieren. Einzig der Wirkstoff Emamectinbenzoat (Affirm, Atac, Rapid) ist in Anlagen zugelassen. Beachten Sie, dass pro Parzelle und Jahr **nur 2 Behandlungen** zugelassen sind!

BIO:

Da im Bio keine Wirkstoffe zugelassen sind, ist es wichtig die Anlagen mit Isomate-OFM Rosso zu Verwirren. Auch eine Einnetzung kann nützlich sein.

Kirschessigfliege KEF und Kirschenfliege:

Spätestens jetzt kurz vor dem Farbumschlag sollten die gelben Leimfallen zur Überwachung der Kirschenfliege montiert sein. Sobald die Einnetzung geschlossen ist, kann auch die Kirschessigfliege mittels Becherfallen überwacht werden.

Eine Behandlung dieser Schädlinge steht derzeit noch nicht an.

Fachstellen Obstbau und Beeren TG / SH

	Tel.	Anwesend	Beratungsbereiche (Grobraster)
Marti Andrea	058 345 85 10	Mo - Fr	Gruppenleitung
Ackermann Anja	058 345 85 11	Mo - Mi	Bioobstbau / Ökologie, Pflanzenschutz
Leumann Reto	058 345 85 12	Mo - Do	Kernobst , Projekte, Schätzungen
Nölly Marlis	058 345 85 16	Mo - Fr	Kernobst, Mostobst, Projekte, Versuche
Schmid Katja	058 345 85 45	Mo - Fr	Unterricht, Steinobst, Projekte, Versuche
Stadler Patrick	058 345 85 41	Mo - Fr	Betrieb Güttingen, Obstmodule
Wyss Carole	058 345 85 36	Mo / Do / Fr	Allgemeine Beerenberatung
Mannale Michael	058 345 85 13	variabel	Betriebskonzepte, Bewässerungsfragen